

# Presseinformation



SPERRFRIST: 25. Oktober 2014, 12.45 UHR - ES GILT DAS GESPROCHENE WORT.

Diesen Text und weitere Presseinformationen sowie druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter: [www.friedenspreis-presse.de](http://www.friedenspreis-presse.de)

## **Preis des Westfälischen Friedens 2014**

### **Abschlussworte von Dr. Reinhard Zinkann**

#### **Vorsitzender der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe**

Sehr geehrte Preisträgerinnen und Preisträger,  
sehr verehrte Damen und Herren,

der Festakt anlässlich der Verleihung des Preises des Westfälischen Friedens war auch in diesem Jahr eine würdige und bewegende Veranstaltung, an die wir alle uns gerne erinnern werden. Dass dies auch beim neunten Mal so war, meine sehr verehrten Damen und Herren, hat mehrere Gründe:

Einer dieser Gründe ist sicherlich der geschichtsträchtige Ort, an dem wir heute zusammengefunden haben – das Rathaus zu Münster: Der Friedenssaal als Stätte des Westfälischen Friedens, der im Jahr 1648 in Osnabrück und Münster geschlossen wurde, ist weit über die Grenzen Deutschlands bekannt und hat Strahlkraft bis in die heutige Zeit. Wir freuen uns daher sehr, dass neben dem Oberbürgermeister der Friedensstadt Münster auch Wolfgang Griesert, als Oberbürgermeister der Friedensstadt Osnabrück, dem Festakt beigewohnt hat. Das zeigt nicht nur die enge Verbundenheit – es zeigt insbesondere, wie aktuell das Thema derzeit ist: Gerade die aktuellen Konflikte unterstreichen, wie wichtig Dialog, Offenheit und Toleranz sind, um friedliche Einigungen zu erzielen – auch dazu

haben wir heute gehaltvolle Worte gehört.

Dass die heutige Preisverleihung zu einer so wunderbaren Veranstaltung geworden ist, hat natürlich insbesondere mit den außergewöhnlichen Preisträgern zu tun, die alle auf ihre ganz persönliche Art und Weise Vorbild waren und sind: die Besatzungen der Internationalen Raumstation und die Jugendarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Die Preisverleihung 2014 hat auch die Besonderheit gehabt, dass wir zwei Institutionen ausgezeichnet haben, durch deren Wirken und Handeln der Geist des Westfälischen Friedens auch in der Gegenwart lebendig bleibt. Die Laudatoren und die heutigen Einspielfilme haben dies auf eindrucksvoll deutlich gemacht.

Der Preis des Westfälischen Friedens soll einer breiten Öffentlichkeit immer wieder vor Augen führen, dass die Arbeit für den Frieden einer permanente und vermutlich die wichtigste Aufgabe der Menschheit ist. Frieden und Wohlstand bedingen einander. Gerade deshalb ist es richtig und notwendig, immer wieder herausragene Vorbilder auszuzeichnen, die für diese Aufgaben und Ziele stehen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wesentlich beigetragen zum Gelingen der heutigen Preisverleihungen haben nicht zuletzt auch unsere Gäste und unsere ausgesprochen klugen Redner. Bedanken möchte ich mich daher ganz herzlich bei Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier für seine Laudatio auf die Jugendarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge; ebenso herzlich bei Tom Buhrow für seine Worte an die Besatzungen der ISS. Herr Ministerpräsident Tillich, auch Ihnen habe ich für Ihr Kommen und die Worte hier im Rathaus zu Münster zu danken. Ein besonderer Dank gilt zudem Herrn Oberbürgermeister Markus Lewe – nicht nur für sein Grußwort, sondern vor allem für die Gastfreundschaft und die stets gute Partnerschaft zwischen der Stadt Münster und der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe.

Hinter der heute verliehenen Auszeichnung steht unsere internationale Jury, deren Mitgliedern wir zu Dank verpflichtet sind – dafür, dass sie sich für den Preis des Westfälischen Friedens auf diese Weise einsetzen. Gleiches gilt für das aus 65 westfälischen Unternehmerpersönlichkeiten bestehende Kuratorium. Nur durch ihr finanzielles Engagement wird der mit 100.000 Euro dotierte Preis des Westfälischen Friedens erst möglich. Ich möchte auch den Vertreterinnen und Vertretern der Medien

danken, die dazu beitragen, dass der Preis des Westfälischen Friedens mittlerweile international bekannt ist und geschätzt wird. Insbesondere Intendanz, Chefredaktion und Studio Münster des Westdeutschen Rundfunks gelten Lob und Anerkennung für die partnerschaftliche Zusammenarbeit – in diesem Zusammenhang hebe ich ausdrücklich Sabine Scholt hervor, die uns wieder kompetent, unterhaltsam und charmant durch den Festakt geführt hat.

Für die musikalische Begleitung am heutigen Tage danke ich Münsters Schallmännern, dem Blechbläserensemble Sinfonieorchester Münster – namentlich Gernot Sülberg, Guido Fröhlich, Michael Koch, Jochen Schüle und Alfred Holtmann. Mein Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen der WWL für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung unserer heutigen Preisverleihung. Und last but not least möchte ich mich im Namen der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe ganz herzlich bedanken bei allen, die die Preisverleihung unterstützt haben. Ich schließe ausdrücklich alle ein, die ich jetzt nicht namentlich nennen kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich freue mich auf die kommende – dann zehnte – Preisverleihung im Jahr 2016 mit Ihnen.